

Redaktion und Administration befinden sich in der  
Karl 1. chemisch.  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion:  
Son 6 bis 7 Uhr abends.  
Besuchsbedingungen: mit täg-  
licher Aufsichtung ins Haus  
durch die Post oder die Aus-  
läger monatlich 2 K 40 h,  
vierteljährig 7 K 20 h, halb-  
jährig 14 K 40 h und ganz-  
jährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Verlagsdruckerei Jos. Krmptovic  
Bola.

# Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
um 8 Uhr früh.  
Abonnements und Ankun-  
dungen (Inserate) werden in  
der Verlagsdruckerei Jos.  
Krmptovic, Piazza Carl 1,  
entgegengenommen.  
Einschlägige Anzeigen werden  
durch alle größeren Anklun-  
dungsbüreaus übernommen.  
Inserate werden mit 10 h  
für die erste gewöhnliche Petit-  
zeile, Reklametexten in re-  
daktionellen Zeilen mit 60 h  
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Bola, Dienstag, 7. Dezember 1909.

— Nr. 1409 —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 7. Dezember.

### Was ich mit der Schulgemeinde will.

Von Dr. R. Prodingner in Pola.

Wissen oder Charakter, was kommt mehr? Daß wir des Wissens im Leben nicht entbehren können, leugnet niemand; allein seinen Wert erhält der Mensch nicht von dem, was er in seinem Kopfe, sondern von dem, was er in seinem Herzen trägt. Und wenn sein Herz, seine Gedanken böse sind, wird er sein Wissen wieder nur zum Bösen verwenden. Also muß die Erziehung des Charakters in erster Linie stehen, also muß der Charakter, der Wille mit aller Sorgfalt und mit allem Eifer zum Guten gelenkt werden. Wenn aber soll diese wichtige Aufgabe zufallen? Ohne Zweifel zuerst dem Hause, doch die Schule darf zum mindesten mit tun, was die Erziehung des Charakters zum Guten beinträchtigen könnte. Da aber das Kind, sobald es das schulpflichtige Alter erreicht hat, einen sehr großen Teil seiner Zeit in der Schule zubringt, so folgt daraus, daß die Schule, was in ihren Kräften liegt, tun muß, um die Jugend zur Charakterfestigkeit zu erziehen, daß die Schule, kurz gesagt, nicht Wissens-, sondern Willensschule sein sollte. Sie soll die Erwerbung von Wissen nicht vernachlässigen, soll vielmehr der Jugend das Beste aus dem Wissensschatze aller Zeiten geben, doch soll sie auch der Erziehung des Charakters die erforderliche Aufmerksamkeit schenken. Zwar läßt sie es an guten Lehren nicht fehlen; allein was nützen Lehren, wenn dem Menschen nicht Gelegenheit gegeben wird, sie wirklich zu leben? Hier greift nun die Schul-

gemeinde ein. Sie entstand aus dem Wunsche, die Schüler in ihre Pflichten und Rechte als Staatsbürger praktisch einzuführen, weil man sich sehr richtig sagte, daß man irgend etwas nur dann gründlich versteht, wenn man es ausreichend geübt habe. Somit war es selbstverständlich, daß die Schüler eine Verfassung erhielten, und diese mußte natürlich der Landesverfassung möglichst angepaßt sein. Als Mr. Wilson u. G. in die Schulgemeinde 1897 in New York ins Leben rief, war dies demnach die Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika; wir in Oesterreich nehmen hinwieder auf unsere Verhältnisse Rücksicht und richteten die Verfassung unserer Schulgemeinden demgemäß ein.

#### 1. Wesen und Einrichtung der Schulgemeinde.

Wie sieht nun eine Schulgemeinde aus? Sie besteht aus zwei Teilen, dem Lehrkörper der betreffenden Anstalt und der Schülerschaft. Eine Schulgemeinde ohne den Lehrkörper ist undenkbar; denn die Lehrer müssen, so die Berater und Führer der Jugend sein, und diese wieder muß lernen, mit ihren Lehrern zu arbeiten und zu wirken. Der Lehrkörper aber muß so selbstlos sein, die Jugend schaffen zu lassen, wo es möglich ist. Es handelte sich z. B. um den künstlerischen Schmuck der Wände. Da wäre es gescheit, wollte nur der Lehrkörper oder eines seiner Mitglieder die ganze Arbeit besorgen; es sollen vielmehr auch die Schüler zur Mitarbeit herangezogen werden; es soll ihnen gesagt werden, wie viel Geld ausgegeben werden darf, wie das Geld am nützlichendsten verwendet werden kann und welche Gesichtspunkte bei der Auswahl der Bilder in Betracht gezogen werden müssen. So bei dieser einfachen Sache werden die Schüler in jeder Hinsicht viel lernen können und einen Einblick in Dinge gewinnen, den sie vorher nicht hatten. Auf diese Weise wird das Verzeichnis in gemeinsamer Arbeit von Lehrern und Schülern hergestellt. Der Lehrkörper jedoch, dem das Verzeichnis schließlich zur Verfügung gestellt wird, soll an ihm nur mehr die wichtigsten Veränderungen vornehmen, soll zeigen, daß er die Arbeit der Schüler achtet, und soll die Schüler zu ähnlichen Arbeiten ermutigen. Berwüfse er aber das Verzeichnis ganz oder zum größten Teile, so würde er in den Herzen der jungen Leute und des leitenden

Lehrers Mißstimmung erzeugen und alle würden sich in Zukunft von ähnlichen Arbeiten zurückziehen, da sie sich sagen würden, daß ihre Arbeit keinen Zweck gehabt habe. Man muß im Gegenteil, um dies zu wiederholen, da es sehr wichtig ist, die Tätigkeit der Schüler achten, dies auch unzweideutig zum Ausdruck bringen und soll mit einem Lobe nicht gar zu knauserig sein.

Wie in diesem Beispiele so müßte sich der Lehrkörper und sein Leiter auch in ähnlichen Fällen verhalten. Den Schülern muß gezeigt werden, daß man ihre Körperkrafte wie Mat und Gerich schätze, daß man ihre Würdenträger auszuzeichnen versteht, die Ordner in ihrem schwierigen Dienste zu unterstützen und zu schützen wisse u. dgl. m., damit alle Schüler das rechte Vertrauen zu ihrer Gemeinde gewinnen. Geschlecht dies nicht, begegnet ein Lehrkörper der ganzen Einrichtung gleichgültig oder gar feindselig, so kann er gar halb die Erfahrung machen, daß die guten Wirkungen der Schulgemeinde nicht nur ausbleiben, sondern die Schulgemeinde ein Gegenstand des Spottes und der Verachtung von Seiten der Schüler wird und die Disziplin, statt sich zu bessern, sich rasch bedeutend verschlechtert. Will man sich der Lehrkörper aber seiner Aufgabe mit Ernst und Eifer — dies wird ihm leicht werden, wenn er nur etwas Liebe für die Jugend fühlt — so wird er bald bemerken, daß in die Schülerschaft ein viel besserer Geist einzieht, daß Ordnung, Ruhe und Disziplin wachsen und die Schüler ihren Lehrern mit viel mehr Vertrauen und Aufrichtigkeit entgegenkommen: denn nun sehen sie in den Lehrern nicht mehr ihre Quälgeister und Feinde, sondern ihre Berater und Freunde.

Um aber zu einem solchen Ziele zu gelangen, muß der ganze Lehrkörper einheitlich vorgehen, und dazu kann ihn nur das Haupt der betreffenden Anstalt bringen; denn nur der Anstaltsleiter hat die nötige Autorität, um seinem Willen und seinen Absichten Geltung zu verschaffen. Von einem Kollegen würden sich die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers keine Weisungen oder Ratschläge gefallen lassen. Daraus folgt, daß die oberste Leitung einer Schulgemeinde unbedingt in den Händen des Anstaltsleiters liegen muß. Er erteilt dann die Herren, da er die ganze Arbeit unumgänglich bewältigen könnte, die Leitung der einzelnen Abteilungen der Schulgemeinde wie Mat, Ordnungsdienst, Gerichtswesen u. s. w. zu übernehmen, und achtet darauf, daß alles dem einen Ziele zustrebe, den Charakter der Schüler möglichst zu veredeln und für das Gute empfänglich zu machen. Allerdings sprechen unsere Schulordnungen auch von diesem Ziele, allein es kann von der Schule, wie sie heute ist, nicht erreicht werden, da diese einen völlig absolutistischen Charakter trägt und den Schülern gar keine Rechte zugestehet. Diesen Uebelstand beseitigt die Schulgemeinde, indem sie den Schülern, um ihren Willen zu bilden und sie recht für das Leben vorzubereiten, wichtige Rechte verleiht. Die Vertreter der Schulgemeinde gehen dabei von dem Gedanken aus, daß es zwischen Kindern und Erwachsenen keinen wesentlichen Unterschied gibt, daß vielmehr die Kinder kleine erwachsene Menschen sind, um dieses Wort zu gebrauchen, und demgemäß behandelt werden müssen. Da nun ein Mensch, dem keine Rechte und Freiheiten zugestanden sind, niemals ein Charakter werden kann, so ergibt sich, daß auch das Kind — oder der Schüler — Rechte und Freiheiten haben muß, um sich entsprechend entwickeln zu können; auch eine Pflanze kann sich nicht entwickeln, wenn sie allseits eingeschränkt wird. Diese Rechte erhalten die Schüler in Form einer Verfassung vom Lehrkörper ihrer Anstalt, der sonach als oberste gesetzgebende Körperschaft fungiert, und damit wird die absolutistisch regierte Schule in eine konstitutionelle umgewandelt und die Schüler zur Teilnahme an der Verwaltung der Schule berufen.

Vor allem wird den Schülern das aktive und passive Wahlrecht verliehen, d. h. sie dürfen sich ihre Würdenträger, wie sie nach der Verfassung bestimmt

sind, selbst wählen. Diese Würdenträger sind im wesentlichen: der Obmann der Schulgemeinde, der Kanzler (oder Sekretär), der Anwalt mit seiner dem Staatsanwalt ähnlichen Stellung, die Mitglieder des Rates und die des Gerichtshofes. Andere Würdenträger, wie der Ordnermeister als das Haupt des Ordnungsdienstes oder die Oberordner, werden vom Rate über Vorschlag des Obmanns ernannt; der Rat kann indes so viele Aemter ins Leben rufen, als er es für nötig hält, z. B. ein Gesundheitsamt, ein Amt für Sportangelegenheiten, für Veranstaltung von Festlichkeiten, für den Bibliotheksdienst, für die Verbesserung der Studienfolge u. s. w. Der Rat ebenso wie der Gerichtshof halten regelmäßige Sitzungen ab und geben Verfügungen heraus, doch ist zu bemerken, daß bei allen Sitzungen stets ein Mitglied des Lehrkörpers anwesend sein muß und keine Verfügung ohne Genehmigung und Unterschrift des Anstaltsleiters veröffentlicht werden darf. So ist die Autorität des Lehrkörpers in jeder Hinsicht gewahrt und der Schulbürgern die Möglichkeit benommen, etwas gegen den Willen des Anstaltsleiters oder des Lehrkörpers zu tun.

**Gedenktage:** 7. Dezember: St. A. Mangel, Gerichtsschreiber, geb. Gränberg, († 19. Aug. 1855, Arestau). 1802: Joh. Nestroy, Komiker und Bühnenbildner, geb. Wien, († 25. Mai 1802, Graz). 1810: Hyrtl Joseph, Anatom, geb. Oberberg-Eisenstadt, Ungarn, († 17. Juli 1894, Reicholdsdorf). 1815: Dr. Reg. Franz Marschall zu Paris, erschossen, (geb. 10. Jan. 1769, Saarlouis). 1835: Die erste Eisenbahn Nürnberg-Gärth wird eröffnet. 1838: Franz Koppel (Elsfeld), Schriftsteller, geb. Eltville. 1863: Pietro Mascagni, ital. Operntomponist, geb. Livorno. 1874: R. Eichenborn, prot. Theolog, f. Leipzig, (geb. 18. Jan. 1815, Egenfeld i. S.). 1894: Ferd. Seifens, franz. Diplomat, Erbauer des Suezkanals, f. (geb. 19. Nov. 1805, Versailles). 1902: Jos. Chavanne, Geograph, f. Buenos Aires, (geb. 7. Aug. 1846, Graz). 1906: Fernh. Stabe, Theolog, f. Siegen, (geb. 11. Mai 1848, Arnstadt). 1907: Aug. Eisenmenger, Maler, f. Wien, (geb. 11. Februar 1830, das.).

**Beerdigung.** Am Sonntag, den 12. Dezember 1. S., wird die feierliche Beerdigung des zweiten Turnus der heuer eingerückten Rekruten der 1. u. 1. Kriegsmarine und zwar im Kasernenhofe der Marinekaserne stattfinden. Um 9 Uhr vormittags wird in der Kapelle der Marinekaserne eine heilige Messe zelebriert werden, wozu die Rekruten unter Kommando des Fregattenkapitän Alois Bachsch gestellt werden. Im Falle ausgeprochen schlechten Wetters wird die Beerdigung in den Gängen der Marinekaserne stattfinden.

**Leserzettel im Deutschen Heim.** Morgen, Mittwoch, den 8. d., findet im rückwärtigen Saale ein Vortragabend statt. Zur Vorlesung gelangen Romane von Ernst Zahn. Weiter des Leserebends Gymnastikprofessor Aigner, 9 Uhr.

**Ankündigung für Telephonabonnenten.** Die Telephonabonnenten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Telephonzentrale Anmeldungen bezüglich des Bezugs von Verzeichnissen der Wiener Telephonabonnenten entgegennimmt. Das Buch, das nach der Einführung des interurbanen Telephonverkehrs große Wichtigkeit besitzt, wird 1 Krone 50 bis 1. Krone 60 Heller kosten.

**Vom kaufmännischen Konsortium.** Am letzten Sonntag — vor dem Feste des hl. Nikolaus — hatten die meisten Geschäfte auch am Nachmittag offen. Das kaufmännische Konsortium hatte höchstwahrscheinlich im Interesse gewisser Mitglieder dafür Sorge getragen, daß der Beschluß bezüglich des Offenhaltens dem Publikum bekannt werde, im „Stornalotto“ wenigstens war rechtzeitig eine Ankündigung erschienen. Auf zahlreiche Anfragen wird mitgeteilt, daß an das „Polauer Tagblatt“ eine Verköndigung nicht gelangte. Das Konsortium scheint sich eben damit zu begnügen, auf die nicht italienischen Kaufleute nur beim Entlassieren der Beiträge Rücksicht zu nehmen; und eben das selbe Konsortium hat sich diesen Kaufleuten gegenüber wie gewöhnlich gleichgültig verhalten, als es sich darum handelte, auch ihre Interessen wahrzunehmen. Eine Tatsache ist es überdies, daß mehrere nichtitalienische Kaufleute überhaupt von dem Beschlusse, daß die Geschäfte Sonntag Nachmittags offen zu halten seien, nichts gewußt haben. Wir glauben, es sei nun

die Zeit gekommen, sich ein wenig zu „rühren.“ Und zwar für die betroffene Kaufmannschaft selbst, die sich außer des Rechtes der Beitragsleistung auch noch andere Privilegien sichern sollte.

**Deutsche Sängerrunde.** Die Herren ausübenden Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute abends eine Probe stattfindet. Um pünktliches vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

**Aktivierung eines Leuchtfenere.** Das Leuchtfener auf „Siland Benusic“, südlich der Insel Siko, wurde laut telegraphischer Bekanntgabe des k. k. Hafenkapitanates Zara aktiviert.

**Infektionskrankheiten in Pola.** Stand der Infektionskrankheiten in Pola am 6. Dezember 1909: 19 Fälle Bauchtyphus, 23 Fälle Masern, 1 Fall Poliomyelitis acuta anterior (Lähmung), 2 Fälle Diphtheritis, 3 Fälle Scharlach, 1 Fall Wochenbettfieber, 3 Fälle Rotlauf. — Es wird hinzugefügt, daß in der vergangenen Woche in der Stadt drei neue Krankheitsfälle an Bauchtyphus angezeigt wurden; drei typhuskrante Personen genesen.

**Gastspiel Paul und Wollner.** Heute sehen die Herren Paul und Wollner mit ihrem Ensemble ihr erfolgreiches Gastspiel im Hotel Imperial (Beginn 8 Uhr abends) fort. Außer den beiden Herren und den Mitgliedern des Ensembles, die dem humorfreundlichen Publikum der Stadt bislang so außerordentlich vergnügte Stunden bereiteten, treten von heute angefangen noch zwei erstklassige Soubretten auf.

**Großer Diebstahl.** Seit längerer Zeit kamen im Manufakturwarengeschäfte des Herrn S u p p a n, das sich auf der Piazza Foro befindet, größere Diebstähle vor, über die dem Polizeikommissär, Herrn Karl M i t t e r, berichtet wurde. Dieser betraute den Inspektor der Geheimagenten, Herrn P e n k o, mit den Nachforschungen. Eine Reihe von Tagen verging, ohne daß es gelungen wäre, der Täter habhaft zu werden. Schließlich verfiel man darauf, das Geschäft selbst im Augenschein zu behalten, und zwar wurde diese Arbeit von den Geheimagenten C a r l i n und S i r u l durchgeführt. Dieser Tage nun gelang es, der Diebe habhaft zu werden. Die beiden Geheimagenten bemerkten nämlich, als sie dieser Tage abends wieder auf Posten standen, wie ein junger Mann aus dem im Vicolo S. Nicolo befindlichen Magazine des Manufakturwarengeschäftes heraustrat und einem Individuum, das dort gewartet hatte, ein Paket überreichte. Sowohl der Geber als auch der Empfänger wurden verhaftet. In jenem wurde der in der Handlung Suppan angestellte Gehilfe Johann A b r a m o v i c h, in diesem der Schneider Rudolf M i l i c aus Pola erkannt. Die Beiden hatten dieses Manöver schon seit mehreren Tagen mit Erfolg durchgeführt und auf diese Weise, wie sich bei einer später vorgenommenen Hausdurchsuchung herausstellte, Manufakturwaren im Werte von 400 bis 500 K entwendet. Abramovich und Milic sind der Diebstähle geständig. Sie wurden verhaftet und dem Gerichte übergeben.

**Diebstahl.** Die hier wohnende Frau Johanna B o r z a erstattete die Anzeige, daß ihr aus der versperrt gewesenen Schublade einer in ihrer Wohnung sich befindenden Nähmaschine ein Betrag von etwa 120 K entwendet wurde. Im Hause der Bestohlenen verkehren einige Kostgänger, die im Verdachte stehen, sich das Geld angeeignet zu haben.

**Erzesse.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag und in der von Sonntag auf Montag wurden die obligaten zahlreichen Verhaftungen wegen Trunkenheit, Pöbelens, Erzesen, u., vorgenommen, beziehungsweise bezwungen Anzeigen erstattet.

**„Gefunden.“** Wollte man in Pola für gefundene „Gegenstände“ ein Bureau errichten, läme man bald in Verlegenheit, denn gar bald wäre es nötig, diese Dinge durch eine Wärterin bewachen zu lassen. Einmal ist es ein Pferd, ein anderesmal wieder ein biederer Hef, den die Polizei „aufliest“, und nicht selten sind es Fälle, da zerstreute Menschen sogar ihr liebes Federweid dem Zufall des ehrlichen Finders überlassen. Nach dem letzten Polizeiberichte ist die Liste dieser merkwürdigen Fundgegenstände noch bereichert worden, indem dort mitgeteilt wird, daß der 18 Jahre alte Schuhmacher Markus W r o s s i in der Via Francesco Patrizio ein ziemlich großes, fettes Vorstentier fand.

**Weitere Gde.** (Gute Spekulation.) „Ich bewundere Ihren Wohlwollenssinn, Herr Kommerzienrat, man liest Ihre Firma fast täglich unter „Spendenanweisungen“ in der Zeitung.“ — „Im Vertrauen: Dadurch erspart man das Inferieren.“ — (Karte Angelegenheit.) Gauner: „Ich habe anjere Verlobung uff, Juste! Du entspricht nicht dem Idealbilde, det id mir nachn Steckbrief von dir jemacht hatte!“ — (Das Nützliche mit dem Unnütze.) Der vierzehnjährige Sohn des Herrn Kommerzialrates wird gefragt, was er werden wolle. „Minister“, lautet die sehr bestimmte Antwort. „Na“, meint der Vater gutgelaunt, „möchtest Du nicht doch lieber Verwaltungsrat werden wie ich?“ — „Nein“,

erwidert der Sohn, „Minister werden ist leichter, und Verwaltungsrat wird man nachher sowieso.“ — (Gott sei Dank!) A. Im Altertum wurden die Ehebrecherinnen gesteinigt.“ — B. „Em, da lobe ich mir doch unsere modernen asphaltierten Straßen.“

**Fahrpläne für die Adria.** Im Verlage von Josef Stadner in Triest, dem Herausgeber der illustrierten Monatschrift „Adria“ und des Adria-Führers, ist soeben die erste Ausgabe einer neuen und praktischen Zusammenstellung der Schiffsfahrpläne für die Adria erschienen. Um für einen bestimmten Ort unter den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Schiffsfahrpläne jene zu ermitteln, die dem Reisewege am besten entsprechen, ist der Benutzer des österreichischen Kurzbuches jedesmal genötigt, eine Reihe von Fahrplänen durchzusehen und am Ende dieser mühsamen Operation, die sich bei jeder Aufschlüsselung wiederholt, ist er in der Regel doch nicht ganz sicher, ob er wirklich die passendste Schiffsverbindung gefunden hat. Stadners Adria-Fahrpläne erleichtern wenigstens für die Hauptorte des adriatischen Beckens die Ermittlung der geeignetsten Fahrgelegenheit, indem sie für jeden dieser Landungsplätze die Uebersicht der anlaufenden Schiffsfahrpläne mit ihren Ankunfts- und Abfahrtszeiten bieten. „Stadners Adria-Fahrpläne“ (Preis per Ausgabe 60 li) sind durch die Buchhandlung S c h i m p f in Triest zu beziehen.

### Militärisches.

**Urlaube.** 28 Tage Freg.-Kzt. Dr. Adolf Homolatsch (Wien und Österreich-Ungarn). 14 Tage L.-Sch.-J. Friedrich Pantraz (Wien). 11 Tage Freg.-Leutn. Karl Kurult (Wien und Innsbruck), Freg.-Leutn. Paul Witt. v. Ferro (Lussin und Istrien). 10 Tage Freg.-Kpt. Guido Kottowitz (Eder von Korfu) (Graz). 8 Tage Freg.-Kpt. Alois Schusterich (Wien und Österreich-Ungarn). 14 Tage Elektro-Jungen. J. Stenicka (Svettli).

**Neugruppierung von Befestigungsbaudirektionen.** Durch die Neugestaltung der Territorialbereiche in Sarajevo und Zara, bezw. die Formierung des 16. Korps daselbst, ist auch bei den beiden Befestigungsbaudirektionen im Südosten, wie wir erfahren, ein Wechsel eingetreten. Während bisher die vier Baudirektionen Bosniens und der Herzegovina (Sarajevo, Mostar, Trebinje und Biske) der Befestigungsbaudirektion in Sarajevo unterstellt waren, gehörte die Baudirektion von Cattaro mit jener in Pola zur Befestigungsbaudirektion in Zara. Nunmehr wurde aus militärischen Gründen die Baudirektion in Cattaro der Befestigungsbaudirektion in Sarajevo zugewiesen, jene in Pola aber selbständig gemacht, bezw. dem 3. Korps in Graz direkt unterstellt, die Befestigungsbaudirektion in Pola aber aufgelöst. Im engsten Zusammenhange mit diesen Verfügungen steht die bereits gemeldete, durch die nun erhöhte dienstliche Inanspruchnahme begründete Enthebung des reichsständischen Befestigungsbaudirektors von dem bisher gleichzeitig bekleideten Posten des Festungskommandanten in Sarajevo und seine Ersetzung durch einen hierzu speziell designierten General. Der bisherige Befestigungsbaudirektor von Zara, Oberst Franz R a u b r y, kam als Festungskommandant nach Mostar.

**Veränderungen beim Generalkstabe.** An Stelle des zum Flügeladjutanten bei dem Generaltruppen-Inspektor G. d. J. von S a r e s a n i ernannten Hauptmann Wolfgang P e l l e r wurde zum Generalkstabschef der 25. (Wiener) Infanterietruppendivision Major Ottomar C h w o s t e t, bisher Generalkstabschef des Festungskommandos in Prag, ernannt. Sein Nachfolger auf diesem Posten ist Hauptmann Ottomar S u b e r t.

**Die Armierung der italienischen Dreadnoughts.** „Il Popolo Romano“ berichtet, daß am 1. Dezember l. J. die Kontrakte bezüglich Lieferung der Geschütze und der Munition für die vier Schlachtschiffe der Dreadnoughtklasse abgeschlossen wurden. Die Lieferungen wurden zu gleichen Teilen (für je zwei Schiffe) an die Firmen Armstrong in Pozzuoli und Widars-Zerni in Spezia vergeben. Die für Armierung und Munition nötigen Ausgaben betragen sich auf 15 Millionen Lire per Schiff. Bis Ende des Jahres 1913 haben die Bestellungen effektiviert zu sein.

**Eine neue englische Torpedofabrik.** In Greenod (Schottland) wurde der Bau einer groß angelegten Torpedofabrik in Angriff genommen. Das Etablissement wird schon im nächsten Sommer den Betrieb aufnehmen. Das Arbeiterpersonale wird den Torpedowerkstätten von Ballywalter entnommen.

**Vierrhundert Millionen für das italienische Meer.** „L'Espresso“ erfährt, daß das ordentliche italienische Meeresbudget pro 1909—1916 ungefähr 805 Millionen Lire ausmachen wird. An außerordentlichen Krediten werden für Meeresanlagen 95 Millionen Lire gefordert werden.

**Die Befestigung des Panamakanals.** Wie aus Newyork berichtet wird, ist im Kampf der Meinungen für und wider die Befestigung des Panamakanals noch kein definitives Resultat erzielt worden. In zivilen Kreisen scheint man der Errichtung von Festungswerken absolut abgeneigt und will ausschließlich der Kriegsmarine, an deren Ausbau raslos gearbeitet wird, die Vertheidigung des Kanals übertragen.

**Ehebewilligung für mit zeitlicher Invalidenpension betriebe Mannschaften.** Die derzeit untauglich klassifizierte mit Invalidenpension zeitlich betriebe Mannschaften ist hinsichtlich der Ehebewilligung gleich jenen Soldaten zu behandeln, welche als „derzeit untauglich, bis zum Frühjahr-(Herbst-)Ergänzungstermin zu beurlauben“ klassifiziert wurden. Die Ehebewilligung ist somit nicht beim evident-unfähigen Militärinvalidenhaus zu erbitten.

**Wissensgenuss aus dem Gebiete des Seewesens.** Das Heft Nr. XI. A soeben mit folgendem Inhalte erschienen. Ueber Tiefsee-Fischen (Schluß). — Ein Beitrag zur Typen- und Bekleidungsfrage moderner Kriegsschiffe. — Die Marineartillerie und der Kampf um die Einführung von Hochgeschwindigkeitsschiffen. — Schutz der Schiffschiffe gegen Unterwasserangriffe. — Auszug aus dem Berichte des Deputierten Chautemps über die französische Marineartillerie. — Neue Massformen auf Schlachtschiffen. — Die Schiffsdivision zu vier Einheiten. — Freie Kriegsmaschinen: England, — Frankreich, — Deutschland, — Italien, — Niederlande, — Schweden, — Rußland, — Türkei, — Vereinigte Staaten, — Japan, — Brasilien. — Zeitschriften-Index. — Bibliographie. — Mit 12 Figuren im Text.

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

## Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

### Slavisch-reaktionäres System in Oesterreich

W i e n, 6. Dezember. Das „Fremdenblatt“ sehr festgesetzt, daß nach uns zugekommenen Mitteilungen maßgebender Art die in den letzten Tagen verbreiteten Nachrichten über Bestrebungen zur Ausrichtung „eines slavischen reaktionären Systems in Oesterreich“ unter der Mitwirkung des Polenklubs in keiner Weise den Tatsachen entsprechen. Da nun diese Kombination politischen Kreisen noch immer erörtert wird und in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses Sprache gekommen ist, so empfiehlt es sich, noch einmal darauf zurückzukommen und aufgrund authentischer Informationen den Sachverhalt klarzustellen. Bekanntlich sind von allen Anfang die einzelnen Details beiseite lassen, die sich auf den ersten Blick den Tatsachen nicht entsprechend darstellen. In dieser Kategorie gehört die Erzählung von bestimmten Ermahnungen des Abg. Dr. R r a m a r mit der polnischen konservativen Partei nicht nur in Galizien sondern auch in Russisch-Polen und Polen. Aber auch wenn man nicht die ganze Geschichte der polnischen Vertretung im österr. Reichsrat in Betracht zieht, so haben schon die letzten Arbeiten der inneren Politik gezeigt, welches der Kurs der polnischen Delegation ist. Die Erhaltung des Parlamentes, der normale Gang der gesetzgeberischen Arbeit im Interesse des Staates, seines Aufstehens und seiner ruhigen Fortentwicklung; das war das Ziel, auf welches die vom Polenklub geführten Verhandlungen hinarbeiteten. Die konservativen Partei, die übrigens im Klub gegenwärtig nur eine kleine Gruppe darstellt, zuzunehmen, daß sie die Vertreter der bürgerlichen Intelligenz im Klub an die Wand drücken, mit Hilfe der polnischen Volkspartei die Führung an sich reißen und dann mit Hilfe der Tschechen und Südslaven an Stelle des gegenwärtigen Systems eine allslavische Herrschaft von reaktionärem Charakter setzen wolle, ist eine arge Verkennung der historischen und bestehenden politischen Verhältnisse.

Nicht anders kann auch die Erzählung bewertet werden, welche den österreichischen Polen jetzt die feindselige Politik gegen das Deutschthum in Oesterreich zuschreibt.

So erweist sich das mit großer Aufregung angelegte „Attentat gegen den Staat“ als ein Attentat gegen die wirklichen Grundsätze der polnischen Politik in Oesterreich.

### Galizisches.

W i e n, 6. Dezember. Die Verhandlungen wegen der Gründung einer galizischen Industriebank haben, wie das Fremdenblatt erfährt, zum vorläufigen Abschluß geführt. Das neue Institut hat zunächst die Förderung der Industrie Galiziens zur Aufgabe. Es wird aber auch alle sonstigen in den Wirkungskreis einer Bank fallenden Geschäfte betreiben. Das Anfangskapital beträgt 10 Millionen Kronen betragen, wovon die eine Hälfte das Land Galizien übernehmen wird, die andere Hälfte die niederösterreichische Eskomptengesellschaft. Um das dauernde Interesse des Landes Galizien an der Gründung der neuen Bank zu dokumentieren, hat sich das Land Galizien statutengemäß verpflichtet, die auf seinen Aktienbesitz entfallenden Dividenden die ersten fünf Jahre hindurch in den Reservefond der neuen Bank zu hinterlegen. Die Geschäftsführung wird ausschließlich in Händen der niederösterreichischen Eskomptengesellschaft liegen, welche sich diese Gestion kontraktlich gesichert hat. Andererseits erhält das Land Galizien als Äquivalent dafür das Recht, drei Delegierte inklusive den Präsidenten in die Verwaltung zu entsenden. Die Verwaltung wird jedoch vollständig paritätisch zusammengesetzt und es steht insbesondere dem Präsidenten kein Dirimirungsrecht zu.

### Bulgarien.

S o f i a, 6. Dezember. Der zwischen der bulgarischen Regierung und der Finanzgruppe unter der Führung des Bankvereines abgeschlossene 100 Millionen-Anleihevertrag wird, falls bis heute Abend der Credit mobilier français die Votierungsbewilligung der französischen Regierung nicht erwirken kann, in welchem Falle der Vertrag mit dem Credit mobilier außer Kraft tritt, in der heutigen Sitzung der Sobranje eingebracht werden. Der neue Vertrag mit dem Bankverein enthält für Bulgarien günstigere Bedingungen als alle vorhergehenden, weshalb er wohl ohne Schwierigkeit in der Sobranje angenommen werden dürfte. Die Anleihe ist eine 4 1/2 prozentige, der Emissionskurs beträgt 86, der Zessionskurs 89 1/2 ohne reale Garantien, Jouissance oder sonstige Verpflichtungen.

### Todessturz eines Aviatikers.

M i z z a, 6. Dezember. Der Luftschiffer F e r n a n d e z unternahm heute einen Flug, bei dem er eine Höhe von etwa 500 Metern erreichte. Plötzlich plagte der Motor und Fernandez stürzte auf die Erde hinab, wo er tot liegen blieb.

Telegraphischer Wetterbericht

Des Vdr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Dezember.
Allgemeine Uebersicht
Während die gestern über Norwegen situierte Depression sich etwas verflacht und E-wärts verschoben hat, ist über Großbritannien ein neues Barometerminimum aufgetaucht, welches wieder einen Ausläufer in das westliche Mittelmeer entsendet.

Mirjam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friejen.

44 Nachdruck verboten

„Wie? Er war schon da? Wann?“
„Vor einer Stunde, bald nachdem Lady Isabelle mit Dir zurückgekehrt. Omar öffnete ihm die Tür. Der junge Deutsche wäre sehr aufgeregt gewesen und hätte verlangt, Miß Douglas sofort zu sprechen.“

Lady Isabelles Hand deutet auf einen Stuhl in einiger Entfernung.
Schweigend nimmt Mirjam Platz.
„Du bist lange genug hier im Weißen Hause eingeschlossen gewesen,“ beginnt Lady Isabelle mit scheinbarer Güte.

Jedes Kind wünscht sich in diesem Jahre Straßburger Kinderkalender Jahrgang 1910, Preis Kr. 1.20
Große Auswahl von Bilderbüchern, Heiteres und Ernstes, für S. Mikolo in G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.
Ein Wort 4 Heller, in jetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung.
Beamtenuniformierung der k. u. k. Kriegsmarine sucht per sofort 2 Großarbeiter, die sowohl Flottencorde als auch Mäntel machen können.

Holzkräften für Polypakete billig zu verkaufen bei H. Zurgo, Via Sergia 21.
Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfund-Kolli Rind- oder Kalbfleisch vom Schlügel, Bungenbraten, Kr. 3.60; 1 Schmalzganß oder 3-4 fette Enten Kr. 5.80, franco Nachn. G. Pichols, Stalat 16, Oesterreich. 1164

„Aviatik“, illustr. Sonderheft der „Woche“. Kr. 1.20.
Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)
Woll-, Spitzen- und Seiden-blusen
Maison Fritz
Piazza Carli 1.

Wintersaison.
Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.
Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzranke, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.
Ganzjährig geöffnet.
Prospekte versendet kostenlos.
Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt
Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese) Oesterr.-Schlesien. 4609

55. Jahrgang. Eine 55. Jahrgang.
Pflicht jedes Deutschen
ist es, die Vorzüge der Tschechen abzunehmen. Er lese daher statt sogenannter unparteiischer, politisch lauter Zeitungen, Blätter von bewährter deutscher Gesinnung, wie es die Wiener Oesterreichische
Volks-Zeitung
ist. — Dieses reichhaltige und gediegene Wiener Blatt mit hochinteressanter illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage
erscheint jetzt mit seiner 110.000 Exemplaren.
Wiener Volksausgabe Es bringt viele in mehr als
wichtige Neuigkeiten
zwei hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden, gediegene Feuilletons von hervorragenden Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Plaudereien von Kavel, Hinterhuber,
Steph. Mikow, Wolska, Wabjera,
weiter die Spezial-Abdrücke und Fachzeitungen:
Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädagogische Rundschau.
Ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerverständnis, Erziehung, Sach- u. Zeitung, neue Erfindungen, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien, Baren- und Vorkaufberichte, die Neujahrslisten aller Völk. etc.
Die Abonnentenpreise betragen:
für tägliche Volksausgabe (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich Kr. 2.70, vierteljährlich Kr. 7.50.
für zweimal wöchentliche Auslieferung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilage [in Buchform] ausföhrl. Wochenhefte) vierteljährlich Kr. 2.51, halbjährlich Kr. 5.20.
für wöchentliche Auslieferung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe vierteljährlich Kr. 1.70, halbjährlich Kr. 3.40.
Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jedergelt beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an.
Probenummern gratis.
Die Verwaltung der „Oester. Volks-Zeitung“, Wien 1, SchulstraÙe 16. 4607

**Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,**

**grosses Vereins- oder Gesellschaftszimmer zu vergeben.**

empfiehlt reine Zimmer zu mäßigen Preisen. — Elektr. Licht. — Prager und Wiener Küche. — Mittagsabonnement ermäßigt. — Omnibus am Bahnhof. 4640

**Hotel Imperial.** Heute u. folgende Tage **Luftige Abende** — **Adolf Wollner, Jacques Paul**

und die übrigen Kräfte.

— Programm modern und vornehm. — Beginn 8 Uhr abends. Eintritt K 1.20.

# „Pilsner Urquell“

so bezieht sich von nun ab das ehemalige Restaurant „Deutsches Heim“ und wird der neue Restaurateur, Herr **Waldburg**, durch gute Küche u. Keller und tägliche humorvolle

## Variete-Vorstellungen

von nur erstklassigen Ensembles das p. t. Publikum stets zufrieden stellen.

Also auf ins Restaurant

## „Pilsner Urquell“!

Mittagsabonnement 28 Kronen.



Weitans beste  
Schnelldreibmaschine.

Fünf goldene  
Medaillen und  
Meisterchaftspreis.

**Bernh. Stoeber, A.-G. Stettin.** 4429

Generalvertreter: **Charles L. J. Kammerer**, Wien IV.,  
Karlsasse Nr. 11.

Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

Schaffhausen  
Intact  
Omega  
Billodes  
Moeri?

So kaufen Sie eine  
der hier angeführ-  
ten Präzisions-  
uhren, zu Original-  
fabrikpreisen  
bei

**K. Jorgo**

Pola, Via Sergia 21

Für jede Uhr wird drei-  
jährige schriftliche Ga-  
ranzie geleistet.



**Frühstücksstube Winkler, Port Aurea**  
(neu renoviert)

empfiehlt bestens liches und schwarzes

Steinbrucher-Bier vom Fab

sowie

Prager Seidwaren, Frankfurter u. triische Delikatessen.

## DANKSAGUNG.

Ausserstande, allen persönlich für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses unseres lieben, unvergesslichen Vaters, des Herrn

**Josef Frey**

k. u. k. Artilleriezeugsoberoffizial

sowie für die schönen Kranzspenden zu danken, bringen wir auf diesem Wege Allen unseren tiefstgefühltesten Dank entgegen.

POLA, am 6. Dezember 1909.

**FAMILIE FREY.**

## Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

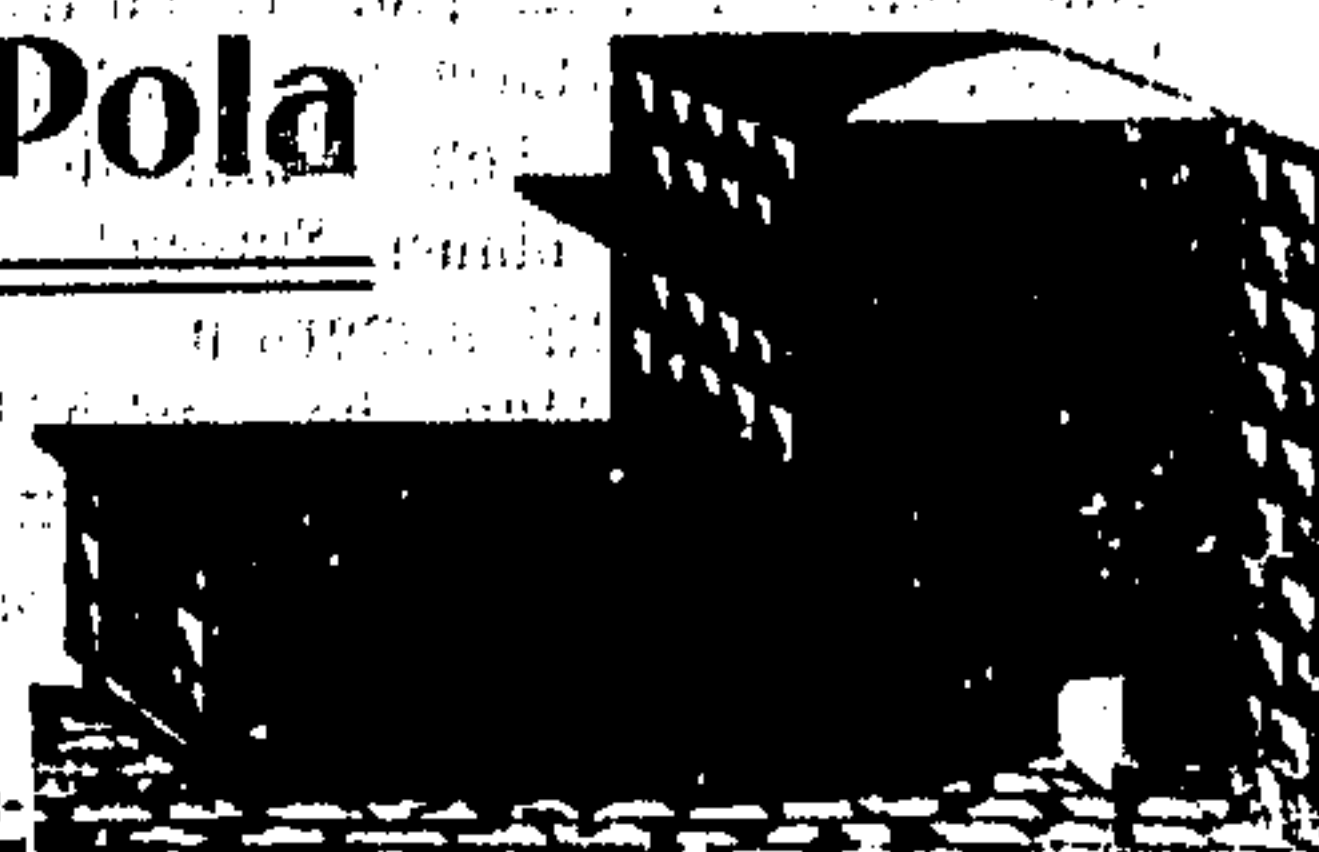
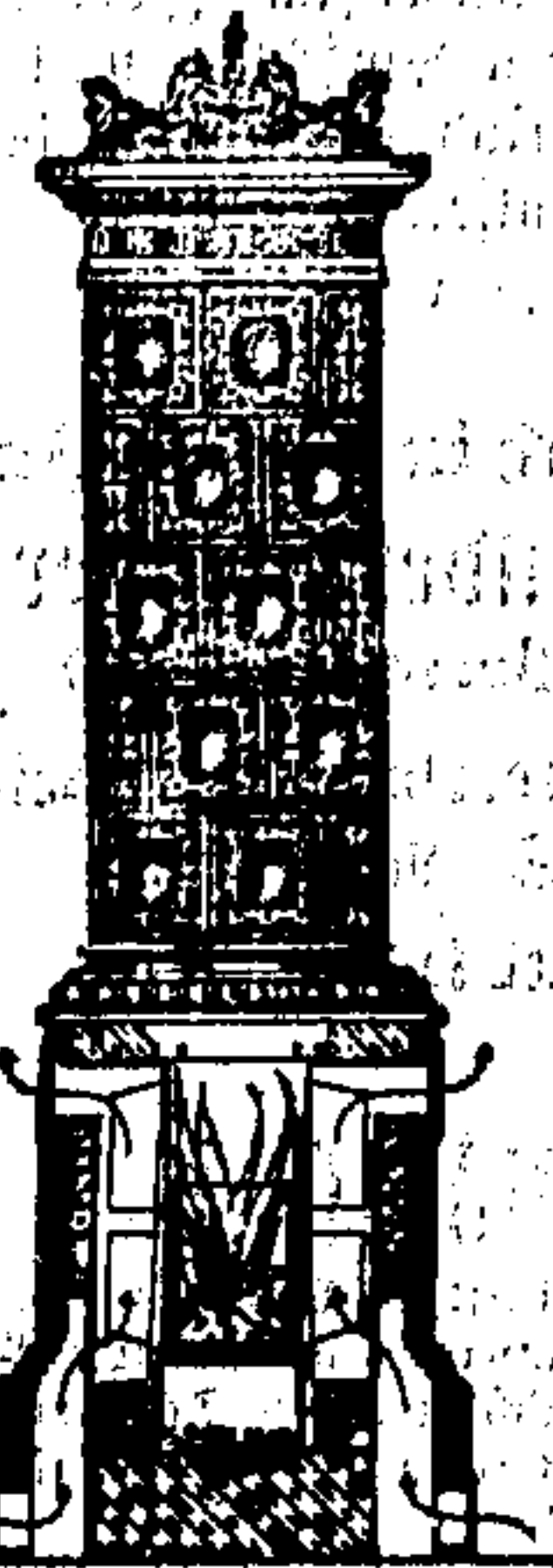
Grosse Niederlage

permanente Ausstellung

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Bädewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

**Spezialitäten:** Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

**Neu!** Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und langanhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko.



## Grosse Staatslotterie.

# Haupttreffer 200.000 Kronen

Ausserdem Treffer mit 40.000, 20.000, 10.000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1600, 1200 u. 1000 Kronen, im ganzen 18.385 Gewinste im Gesamtbetrage von einer halben Million Kronen.

## Ziehung am 16. Dezember

Lose zu 4 Kronen erhältlich bei der

# Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola